

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)

vom 23. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. November 2022)

zum Thema:

Was wird am Hackeschen Markt geplant?

und **Antwort** vom 05. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Felix Reifschneider (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14030
vom 23. November 2022
über Was wird am Hackeschen Markt geplant?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie ist nach Kenntnis des Berliner Senats der aktuelle Stand der Verkehrs- und stadträumlichen Planung für den Kiez um den Hackeschen Markt?

- a. Zu welchen Themen und Orten laufen aktuell (Vor-)Planungsverfahren oder Untersuchungen und bis wann sollen die Verfahren oder Untersuchungen abgeschlossen sein?
- b. Welche Verfahrensschritte für welche Abschnitte sind bereits abgeschlossen?
- c. Welche Verfahrensschritte befinden sich aktuell für welche Abschnitte in Umsetzung und bis wann werden diese jeweils planmäßig abgeschlossen?
 - i. Wer sind jeweils die Beteiligten?
- d. Welche Verfahrensschritte folgen für welche Abschnitte als nächstes?

Antwort zu 1a – 1d:

Das Interesse seitens des Bezirksamtes Mitte (BA Mitte) zur Entwicklung des Kiezes besteht. Konkrete Planungsverfahren oder Untersuchungen sind dem Senat nicht bekannt.

Frage 2:

Welche Stelle hat die Deutsche Umwelthilfe beauftragt, die Planungen für den Hackeschen Markt zu unterstützen?

- a. Wie hoch ist der Auftragswert?
- b. Wann erfolgte die Beauftragung?
- c. In welchem Verfahren erfolgte die Vergabe?
- d. Aus welchem Haushaltstitel erfolgt die Finanzierung des Auftrags?
- e. Welches Gebiet genau wird mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe untersucht? (bitte alle Straßen bzw. Straßenabschnitte auflisten)?
- f. Wie lautet der Auftrag an die Deutsche Umwelthilfe genau? (Auftragsgegenstand, Rahmenbedingungen, Ziele)
- g. Bis wann soll die Untersuchung abgeschlossen sein?
- h. Welche Formate der öffentlichen Beteiligung sind für wann geplant?
- i. Wie werden die Gewerbetreibenden und Verbände im Einzelnen beteiligt?
- j. Welche Institutionen, juristischen oder natürlichen Personen werden im Zusammenhang mit der Untersuchung in welcher Form beteiligt?

Frage 3:

Welche Erfahrungen aus den Sperrungen am Hackeschen Markt vom Jahr 2002 fließen in die aktuellen Untersuchungen ein?

Antwort zu 2a – 2j und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Deutsche Umwelthilfe hat für den Action Fund 2.0 der ICLEI zur Entwicklung eines Konzeptes für ein fußverkehrsfreundliches Umfeld im Bereich des Hackeschen Marktes einen Projektantrag gestellt. Für diesen Antrag haben die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (Staatssekretärin Dr. Niedbal) und der Bezirk Mitte (Bezirksstadträtin Dr. Neumann) am 30.09.2022 einen Letter of Intent ausgestellt. Dem Straßen- und Grünflächenamt ist bisher keine Förderentscheidung bekannt. Nach Auskunft des BA Mitte gab bis dato keine Vergabe von Leistungen an die Deutsche Umwelthilfe (DUH).

Frage 4:

Welche weiteren Informationen gibt es ggf., die für das Verständnis der in dieser Anfrage erörterten Sachverhalte relevant sind?

Antwort zu 4:

Keine.

Berlin, den 05.12.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz